

Familien mit egalitärer Rollenteilung. Die Langzeitperspektive und die Sicht der Kinder

Projektleitung: Dr. Margret Bürgisser
Wissenschaftliche Mitarbeit: Diana Baumgarten, MA, Dr. Gilbert Ganguillet



Fragestellung

Paare mit egalitärer Rollenteilung teilen sich die Verantwortung für (Teilzeit)Erwerbsarbeit, Hausarbeit und Kinderbetreuung (vgl. Bürgisser 1995, 1998). 1994 wurden – im Rahmen des NFP 35 – 28 Elternpaare mit egalitärer Rollenteilung erstmals über ihre Lebens- und Arbeitssituation befragt. Aus Anlass des NFP 52 wird nun untersucht, wie sich das egalitäre Rollenmodell in der Langzeitperspektive bewährt und wie die inzwischen herangewachsenen Kinder die in ihrem Haushalt praktizierte Rollenteilung wahrnehmen und beurteilen, dies auch im Vergleich mit Kindern aus traditionell strukturierten Haushalten.

Zielsetzung

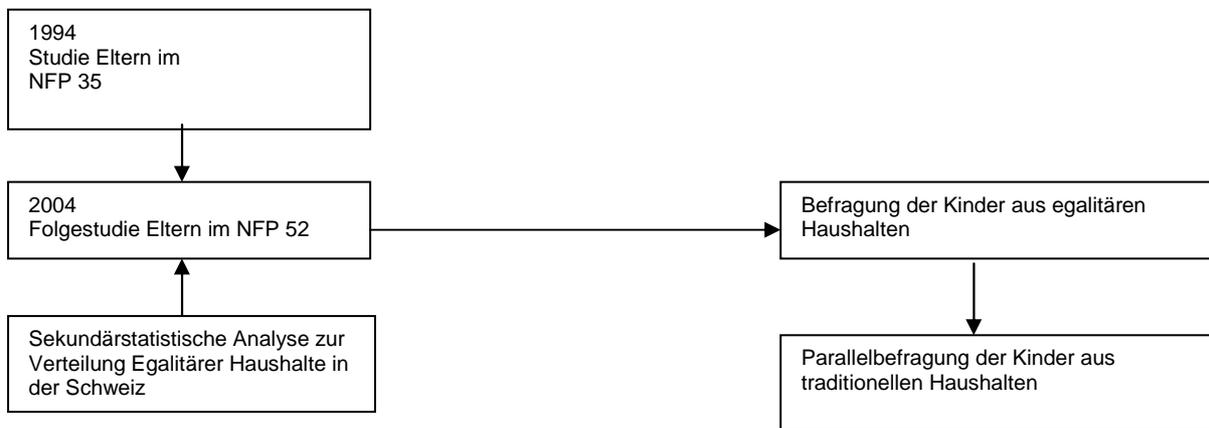
Das Projekt soll darüber Aufschluss geben, wie sich das egalitäre Rollenmodell in der Langzeitperspektive bewährt und welchen Modifikationen es unterliegt. Zudem soll es Einblick in die Lebenssituation von Kindern in Haushalten mit unterschiedlicher Rollenteilungen und in deren Wahrnehmung der elterlichen Aufgabenteilung vermitteln. Die Ergebnisse sollen Institutionen zugänglich gemacht werden, welche sich für eine geschlechtergerechte Aufteilung der Arbeit in Familie und Beruf einsetzen.

Theoretische Grundlagen

Die Studie nimmt Bezug auf ausgewählte Elemente der Rollentheorie, der Ressourcentheorie, der Familientheorie, der Gendertheorie und der Sozialisations- theorie. Bedeutsam sind insbesondere Aspekte der Geschlechtergerechtigkeit in der inner- und ausser- häuslichen Arbeitsteilung und der in diesem Haushalts- modell praktizierten Formen einer „neuen“ Elternschaft.

Methoden

Im sekundärstatistischen Teil werden Daten der Volkszählung 2000 und der SAKE im Hinblick auf die Fragestellung der Elternstudie ausgewertet. In der Eltern- und der Kinderstudie kommen qualitative Verfahren (problemzentrierte Interviews) ergänzt durch quantifizierende Elemente (Erfassen der Zeitverwendung) sowie projektive Techniken zum Erfassen der kindlichen Rollen- muster zum Einsatz.



Vorgehen (Stand 2004)

Die sekundärstatistische Analyse ist abgeschlossen, desgleichen die Befragungen von Eltern und Kindern. Es wurden total 98 Interviews durchgeführt.

Elternstudie
25 Paare
3 getrennt lebende Partner

Kinderstudie
38 Kinder aus egalitären Haushalten
32 Kinder aus traditionellen Haushalten

Arbeitsschritte 2004

- Auswertung mit Hilfe von MAXqda
- Interpretation der Ergebnisse
- Verknüpfung mit ausgewählten Theorien und anderen Studien
- Konkretisierung der Umsetzung

Ergebnisse

Die Ergebnisse wurden in einem Forschungsbericht zuhänden des Schweiz. Nationalfonds sowie in zwei Büchern dokumentiert (beide Verlag Rüegger 2005, siehe www.isab.ch/publikationen)